



## Stehplatztribüne SV Sandhausen

### Planungsleistungen

- Statische Berechnung
- Ausführungsplanung

### Besonderheiten

Kurze Planungs- und Bauzeit, elementierte Stahl- und Betonkonstruktion

### Bauherr

SV Sandhausen  
Jahnstr. 1  
69207 Sandhausen

### Projektentwickler

Nüssli Deutschland GmbH  
Rothgrund 6  
91154 Roth

## Fit für die 2. Bundesliga

Nach dem Aufstieg kommt oft die Aufrüstung der Stadioninfrastruktur um den Anforderungen bezüglich Sitzplatzkapazitäten, Sicherheit und Medien gerecht zu werden. So auch für die beiden deutschen Fussballclubs SSV Jahn Regensburg und SV Sandhausen.

Durch den spektakulären Aufstieg des SSV Jahn Regensburg in die zweite Bundesliga war es an der Zeit, auch das altherwürdige Jahnstadion fit zu machen. Im Rahmen der umfangreichen Sanierung erfolgte auch eine Erweiterung. Für den Bau einer überdachten und kombinierten Steh- und Sitzplatztribüne im nördlichen Teil des Stadions war NÜSSLI verantwortlich. Die drei Kameratürme sind auf den Einsatz der Produktionsfirma Sportcast ausgerichtet und bieten den Übertragungsteams einen optimalen Arbeitsplatz. Zum ersten Mal kommen die neu entwickelten Stehbeläge zum Einsatz, die auf extreme Belastungen von Stehplatztribünen im Stadionbetrieb ausgerichtet sind. Die bereits für die airberlin arena Düsseldorf entwickelten Frontzäune, Fluchtore und Wellenbrecher sind ebenfalls zum Einsatz gekommen und entsprechen vollumfänglich den Ansprüchen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und der Deutschen Fuß-



Überdachte Steh- und Sitzplatztribüne, SSV Jahn Regensburg

ball Liga (DFL): Das Fassungsvermögen der neuen Tribüne beträgt 1.212 Sitz- und 1.686 Stehplätze. Das Jahnstadion verfügt damit nach Fertigstellung der Tribüne über eine Kapazität für insgesamt 12.500 Zuschauer. Und die Qualität für die Besucher konnte erheblich verbessert werden.

Immer am Ball bleiben können jetzt auch die Spieler des SV Sandhausen, denn ihre Heimspielstätte, das Hardtwald-Stadion, ist gerüstet für die Herausforderungen der zweiten Bundesliga. Nach dem Aufstieg im Vorjahr entsprach die bestehende Fussballarena noch nicht den Anforderun-

gen für den Spielbetrieb in der zweithöchsten deutschen Liga. Eine neuartig konzipierte, überdachte Stehtribüne mit 1.200 Plätzen trug dazu bei. „Die Terminalschiene war ausserordentlich kurz“, erinnert sich Projektleiter Steffen Weinreich. Von der Auftragserteilung bis zur Übergabe des Stadions vergingen nur zwölf Wochen – inklusive Planung, Produktion und Montage. Erstmals kam ein völlig neues Tribünensystem zum Einsatz: Eine Stahlunterbaukonstruktion mit Belägen aus Betonfertigteilen, die intern entwickelt und produziert wurde. Jedes Modul misst fünf Meter. Der Stufenbelag ist feuerbeständig, wasser- und rauchdicht. Zudem bietet die Oberfläche eine attraktive, massive Optik. Der unter der Tribüne entstandene Raum bietet Platz für Verkaufs- oder Cateringstände. Und der Clou: Die gesamte Anlage ist demontierbar und mobil, sodass sie rasch und flexibel an einem anderen Ort erneut aufgestellt werden könnte.



Überdachte Stehplatztribüne, SV Sandhausen